ROTE FEDER

Neues von der SPD Ottweiler

Ausgabe 01/2026

Die SPD Ottweiler wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen angenehmen, sonnigen und erholsamen Sommer 2026

Inhalt

- Unser Ortsvorsteher Alexander Weiß hat das Wort
- Die Beiräte im Dienste der Bürger: Der Behindertenbeirat
- Interview mit Charlotte Britz, ehem. Oberbürgermeisterin von Saarbrücken
- Die Saarbrücker Straße kann mehr.
- Der Ottweiler Wochenmarkt – positive Entwicklung gewünscht
- SPD-Seniorinnen und -Senioren formieren sich
- Rote Kugel – Boule-Turnier der SPD Ottweiler
- Aus unserem Briefkasten: Ihre Themen bewegen uns
- SPD ist die Mitmachpartei: Ihre Anregungen und Wünsche
- Kommentar/ Impressum

Unser Ortsvereinsvorsitzender hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die **Rote Feder** feiert Jubiläum: Seit zehn Jahren erscheint sie mehrmals jährlich und wird in Ottweiler-Zentral an alle Haushalte verteilt. Die vielen positiven Rückmeldungen, Anregungen, aber auch Sorgen und Anliegen bestärken uns bis heute darin, an diesem Format des Dialogs festzuhalten. Besonders wichtig ist mir dabei: Die **ROTE FEDER** entsteht vollständig ehrenamtlich – von der inhaltlichen Gestaltung bis zur Verteilung durch zahlreiche Helferinnen und Helfer.

Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Zusammenlebens in Ottweiler. Ob in Vereinen, Hilfsorganisationen, Initiativen oder auch in der Kommunalpolitik – viele Menschen investieren Zeit, Ideen und Kraft für unsere Gemeinschaft und dafür, dass Ottweiler lebenswert bleibt. Dieses Engagement verdient Respekt und Anerkennung. Dazu gehören auch viele politisch engagierte Menschen aus allen demokratischen Parteien und Gruppierungen, die sich über Parteigrenzen hinweg für unsere Stadt einsetzen.

Auch der SPD-Ortsverein beteiligt sich mit vielen Engagierten am politischen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt – im Orts- und Stadtrat, in Beiräten, Arbeitsgemeinschaften und bei Veranstaltungen vor Ort. Kommunalpolitik lebt vom Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Als Ortsvorsteher ist es mir eine Herzensangelegenheit, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen und den Dialog mit den Menschen in Ottweiler zu pflegen.

Wenn auch Sie Ideen, Anregungen oder Interesse haben, sich einzubringen, sprechen Sie uns gerne an – über die Kontaktdaten auf der Rückseite der **Roten Feder**, über unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, an Informationsständen oder bei unseren Veranstaltungen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr/Euer
Alexander Weiß
Vorsitzender SPD-Ortsverein Ottweiler

Im Dienst der Ottweiler Bürgerinnen und Bürger: die Beiräte

In der letzten **Roten Feder** haben wir Ihnen als Übersicht die Aufgaben des Sanierungsbeirats, des Seniorenbeirats und des Behindertenbeirats vorgestellt. In loser Folge werden wir ab dieser Ausgabe etwas genauer auf die Aktivitäten der Ottweiler Beiräte eingehen.

Heute: **Der Behindertenbeirat**

Zur Erfüllung der Aufgaben, die durch die UN-Behindertenrechtskonvention, des Bundes- und des saarländischen Behindertengleich-stellungsgesetzes vorgesehen sind, hat unser ehemaliger Bürgermeister Hans-Heinrich Rödle den Ottweiler Behindertenbeirat initiiert und der Stadtrat hat eine entsprechende Satzung beschlossen (zuletzt geändert 2019). Auf der Homepage der Stadt Ottweiler ist diese im vollen Wortlaut einsehbar. Leider gibt es trotz der Neugestaltung der Internetseite dafür z.B. keine Vorlesefunktion für Sehbehinderte und die „Erklärung zur Barrierefreiheit“ der Hoepage ist weiterhin im Kleingedruckten als letztes aufgeführt. Schade!
Damit sind wir bei den konkreten Aufgaben des Beirats, nämlich die Teilhabe ALLER Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben zu gewährleisten. Eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung kann jede und jeden treffen, ganz gleich welchen Alters. Die wenigsten Beeinträchtigungen sind a angeboren, sondern entstehen durch eine Krankheit, einen Unfall.
Um die gesellschaftliche Teilhabe – auch von Menschen mit Handicap – in unserer Stadt zu gewährleisten, hat der Behindertenbeirat Ottweiler sehr detailliert und in Zusammenarbeit mit den im sozialen Bereich tätigen Verbänden und Institutionen ein **Leitbild für eine barrierefreie und inklusive Stadt Ottweiler** erarbeitet. Es umfasst alle Lebensbereiche (Bauen und Wohnen, Barrierefreiheit, Kommunikation und Nahverkehr, Bildung und Erziehung, Arbeit und Beschäftigung, Kultur, Freizeit und Sport, politische und gesellschaftliche Teilhabe). Die einzelnen Leitziele für eine auch für Menschen mit einer Behinderung lebenswerten Stadt beschreiben den gewünschten Endzustand und den Beiratsmitgliedern ist natürlich bewusst, dass nicht alle Ziele gleichzeitig und in kurzer Zeit erreichbar sind, dennoch wäre es ein positives Zeichen, wenn sich Verwaltung und Stadtrat zeitnah mit dem Entwurf ernsthaft und zielgerichtet befassen würden, zumal ihnen der Text seit geraumer Zeit vorliegt und Ottweiler derzeit saarlandandweit die erste und einzige Kommune wäre, die sich einer solchen Selbstverpflichtung unterzieht. Aber alle Stadtratsbeschlüsse bleiben unwirksam, wenn auch wir Bürgerinnen und Bürger nicht für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert wären. Ob es um das Parken auf

Gehwegen geht oder um die ungerechtfertigte
Nutzung eines ausgewiesenen Behindertenparkplatzes, jeder von uns ist mit verantwortlich, wenn wir die Teilhabe aller unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglichen wollen.
Übrigens: Weitere Informationswünsche, den Entwurf des Leitbildes oder die Meldung offenkundlicher Barrieren im öffentlichen Raum bitte per Mail an kontakt@spd-ottweiler.de.

Wir leiten Ihre Nachricht gerne an den Behindertenbeirat weiter.

Interview mit Charlotte Britz

Charlotte Britz, geboren und aufgewachsen in Ottweiler, war von 2004 bis 2019 als erste Frau Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken. Sie ist überzeugte und begeisterte Radfahrerin und hat somit einen guten Einblick in positive Entwicklungen wie auch in immer noch bestehende Missstände. Wir haben Charlotte zum Thema Radfahren befragt.

Charlotte, fährst du gerne Rad und warum?
Ich fahre seit vielen Jahren Fahrrad, da es gut ist für meine Gesundheit und ich dadurch auch z.B. Stress abbauen kann. Außerdem ist es umweltfreundlich und spart Kosten.
Bevorzugst du das E-Bike oder das „normale“ Rad und warum?
Das E-Bike ist ein Autoersatz für mich und ich nutze es z.B. bei hügeligen oder auch längeren Strecken. Das normale Fahrrad nutze ich für kurze, flache Strecken und in der Stadt.
Wann nutzt du das Fahrrad? Nur in der Freizeit oder auch bei anderen zweckgebundenen Erledigungen?
Da ich kein Auto besitze, nutze ich das Fahrrad in der Freizeit und im Alltag für unterschiedliche Erledigungen. Falls ich mal ein Auto benötige, greife ich auf Car-Sharing zurück.
Wenn du mit dem Rad auch den Alltag gestaltest, dann bleiben dir ja sicher nicht nur Radwege. Gibt es dann Straßenkategorien, die du möglichst meidest?
Ich meide in der Regel Landstraßen und Straßen, wo mit Geschwindigkeiten über 50 km/h und ohne getrennte Radverkehrsanlagen gefahren wird.
Anders gefragt: Hält dich die vorhandene Radinfrastruktur manchmal von ab aufs Rad zu steigen und warum?
Selten, ich suche dann alternative Wege oder nutze die Bahn für Teilstücke oder den Bus.
Was würdest du dir bzgl. der Radinfrastruktur wünschen?

Mehr Tempo 30-Zonen, mehr und breitere Fahrradstreifen, getrennte Radverkehrswege, mehr Radinfrastruktur an Bahnhöfen sowie eine gute Balance zwischen Auto, Fahrrad und Fußgängern.

Wie sicher fühlst du dich beim Radfahren?

Das ist sehr unterschiedlich. Grundsätzlich muss man als Fahrradfahrer*in immer auf der Hut sein vor z.B. Autos, die ausparken, ohne dass die Fahrer nach rechts oder links schauen, oder Fußgänger*innen, die auf dem Fahrradweg gehen oder auch vor E-Rollern, die plötzlich angeschossen kommen.

Wie siehst du ganz generell das Miteinander von Auto- und Radverkehr?

Es gibt einfach ein Ungleichgewicht von Autos und Fahrrädern; der vorgeschriebene Mindestabstand von Autos und Fahrrädern von 1,50 m wird oft nicht eingehalten. Und es fehlt häufig auf beiden Seiten leider oft die Sensibilität und Rücksichtnahme.

Was würdest du dir generell für das Radfahren in Ottweiler/im Saarland wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass der Fahrstuhl am Bahnhof in Ottweiler endlich funktioniert (Stand: 11. Juni 2026); dadurch muss ich bei einem Besuch in meiner Heimatstadt Ottweiler (mit dem Zug und Fahrrad) nicht mehr den unnötigen Umweg über St. Wendel nach Ottweiler machen.

Ansonsten wünsche ich mir im Saarland mehr gute Fahrradwege wie zuvor beschrieben.

Es gibt mittlerweile so viele gute Beispiele in anderen Städten oder Bundesländern, die man gut auf das Saarland übertragen könnte.

Charlotte, vielen Dank für das Gespräch und deine ehrlichen und klaren Antworten!

SAARLAND
SPD
Ortsverein
Ottweiler

Kann die Saarbrücker Straße mehr?

Neulich hatte ich in der Saarbrücker Straße einen Termin. Es war schönes Wetter und so nutzte ich die Gelegenheit und bin zu Fuß die ganze Strecke entlang spaziert. Dabei hatte ich den Eindruck, dass die Straße eine prächtige Straße ist – blenden wir einmal für einen kurzen Moment die derzeitige Baustelle aus.

Die Saarbrücker Straße ist breit angelegt, so dass sie sogar Straßenparken zulässt. Es gibt breite Fußgängerwege – beidseitig. Und entlang der Asphaltstrecke stehen teilweise recht ansehnliche Mehrfamilienhäuser.

Ich kenne die Straße schon seit Kindertagen. Vor vielen Jahren gab es dort sogar einmal vier Tankstellen.

Ja, die Saarbrücker Straße war schon immer eine Autostraße. Aber das muss in dieser Weise ja nicht auf immer so bleiben. Wie wäre es mit einer neuen Straßenarchitektur? Verkehrsberuhigt. Lärmberuhigt. Emissionsarm. Eine Saarbrücker Straße für Fußgänger, Radfahrer und Autos, gesäumt von Bäumen, Randbegrünung, Fahrradwegen und zum Beispiel durch eine Straßenführung, die immer wieder durch überfahrbare Straßenerhebungen getaktet und verlangsamt oder durch die Ausweisung als 30 km/h-Bereich beruhigt wird.

Auf der Saarbrücker Straße sollten auch mindestens zwei Fußgängerüberwege eingerichtet werden.

Die aktuelle Situation ist für Anwohner und Nutzer nicht mehr länger zumutbar.

Die inspirierende Vision einer grünen Ader als attraktive Visitenkarte unserer Stadt ist bestechend. Und ich frage mich, ob es nicht ein Anrecht für die Anwohner geben sollte, diese zu realisieren – für die Menschen, die an der Straße wohnen, für die Fußgänger, für die Fahrradfahrenden und für die langsam dahingleitenden Autos.

Da bleibt dann nur noch die Frage nach der Umsetzung zu klären: Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?

Der Ottweiler Wochenmarkt.
Eine weitere Baustelle der Stadtentwicklung!?

Das Recht auf den Markt hat Ottweiler seit 1552. Diese Erlaubnis zu haben, war im Mittelalter und auch noch danach ein ziemlich bedeutsames Privileg. Auf dem Markt wird gelebt. Hier treffen Angebot und Nachfrage aufeinander: Sprich, Anbieter von Lebensmitteln und anderem mehr finden Käufer und umgekehrt. Und dies alles geschieht in unserer historischen Altstadt auf der Basis des Marktrechts seit fast 500 Jahren. Aktuell jeden Mittwoch- und Samstagmorgen auf dem Rathausplatz und dem Schlosshof.

In den zurückliegenden Jahren haben das Interesse und die Einkauflust allerdings merklich abgenommen. Warum?

Die Beweggründe können unterschiedlich sein. Aber unter dem Strich sehen regionale Anbieter von frischem Obst und Gemüse oder anderen Delikatessen in Ottweiler keine interessante Marktlocation mehr. Nun stellt sich die Frage nach der Henne und dem Ei. Was war zuerst? Blieben die Händler weg oder blieben die Kunden weg, weshalb der Traditionsmarkt seine Bedeutung verloren hat?

Egal! Fakt ist, dass der historische Ottweiler Wochenmarkt eine deutliche Frischzellenkur braucht. Und wenn der Markt selbst es nicht selbst richten kann, sollte das Rathaus den stadtentwicklungspolitischen Auftrag annehmen und aktiv werden. Zum Beispiel könnte der Rathauschef seine Fachabteilungen für Wirtschaftsförderung und Tourismus in dieser Angelegenheit in Aktion versetzen – vorausgesetzt der Markt soll auch weiterhin ein Tourismusimpuls und ein Treffpunkt von Angebot und Nachfrage sein.

Im Übrigen: Vielleicht gibt es ja bei der Verwaltungsspitze schon Überlegungen für das Jubiläum der 475 Jahre Marktrecht im kommenden Jahr…

Wo (k)ein Wille, da (k)ein Weg. Hoffen wir das Bessere.

Ottweiler SPD-Senioren formieren sich. Mitmachen ist alles!

Zahlreiche Menschen waren der Einladung der SPD zu den ersten Treffen der „älteren Semester“ in der SPD Ottweiler gefolgt und versammelten sich in den Räumlichkeiten des AWO-Seniorenzentrums Marie-Juchacz. Bei wechselnder Gesprächsführung wurden bisher als Referentin bzw. Referenten Christina Baltes, Vizepräsidentin des saarländischen Landtages, unser Ortsvorsteher Alexander Weiß und unser Landtagsabgeordneter Damhat Sisamci willkommen geheißen. Bei allen Treffen ging es ohne große Umschweife sofort zur Sache. Die „heißen Themen“ aus der Region wurden diskutiert: Probleme um die Verlagerung bzw. teilweise Schließung der beliebten Kohlhof-Klinik, ebenso die dubiosen

Christina Baltes MdL

Damhat Sisamci MdL

Vorgänge um die Neunkircher Verkehrsgesellschaft und viele weitere lokalpolitische Themen. Die Anwesenden stellten in aller Offenheit ihre Meinung dar und es war wohltuend, wie die Referenten selbst kein Blatt vor den Mund nahmen, wie sie Verständnis für die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zeigten. Einhellig machten alle uns Mut, mit diesen „schweren Brocken“ umzugehen und unsere Auffassungen zu vertreten. So gingen wir schließlich mit der sicheren Überzeugung nach Hause: Sie haben uns verstanden!

Ein weiteres Thema war die Vorbereitung auf die Landtagswahl im Frühjahr 2027. Gemeinsam erörterten wir, wie wir verhindern können, dass demokratiefeindliche Kräfte in unserer Stadt und der Region stark werden. Die vermeintlichen Lösungen, sprich die Gefahren, die durch die Rechtsextremisten die Menschen in die Irre führen, wurden von allen Anwesenden hinterfragt – natürlich auch um letztlich SPD-Wähler wieder zurückzugewinnen.

Ganz besonders erfreulich war es, dass auch Hausbewohner des Seniorenzentrums engagiert mitdiskutierten. Die SPD sorgt so dafür, dass sie in der politischen Diskussion wie auch in vielen anderen gesellschaftlichen Fragen gehört und ernst genommen werden. Echte gesellschaftliche und politische Teilhabe eben!

Ein großer Dank geht an alle Verantwortlichen für die Gastfreundschaft bei der AWO, für den tollen Service, einfach dafür, dass wir da sein durften.

Wir machen weiter. Jeweils am letzten Mittwoch im Monat treffen wir uns bei

der AWO von 15:00 bis 17:00 Uhr (wegen der Ferien- und Urlaubszeit **NICHT** im Juli!). Und wieder werden wir gemeinsam über alles diskutieren, was uns wichtig ist.
Ob aus dem Gesprächskreis der SPD-Senioren, der auch für Nichtmitglieder offen ist, eine formelle Arbeitsgemeinschaft in der SPD Ottweiler gegründet werden soll (AG 60+), entscheiden die 60+ Mitglieder bei einem der nächsten Treffen im Herbst 2026.
Eure Meinung dazu interessiert uns sehr!

Die ROTE KUGEL
Boule-Turnier der SPD Ottweiler

Wir bringen Menschen zusammen!
Am Mittwoch, dem 22. Juli 2026, ab 17 Uhr veranstaltet die SPD Ottweiler auf dem Boule-Platz an der Tensch ein Boule-Turnier um die **Rote Kugel.** Teilnehmen kann jedermann/jedefrau – nicht nur SPD-Mitglieder!

Gespielt wird als Doublette (2 Spieler*innen mit je drei Kugeln) oder als Triplette (3 Spieler*innen mit je 2 Kugeln). Nach jeder Aufnahme kann ausgewechselt werden.
Bitte eigene Kugeln mitbringen – Leihkugeln stehen nur begrenzt zur Verfügung.
Die Teilnehmenden sollen ohne Verbissenheit ein paar Stunden Spaß und Bewegung an frischer Luft miteinander haben. Jede und Jeder ist herzlich willkommen. Bitte keine Vereins- oder Lizenzspieler!

Anmeldungen mit Angabe des Namens, der Anzahl der Spieler*innen in der Mannschaft über die E-Mail-Adresse
Rotekugel@spd-ottweiler.de

Achtung: Das Turnier ist auf 8 Teams begrenzt.

SAARLAND SPD
Ortsverein Ottweiler

SAGEN SIE UNS, WAS SIE SICH FÜR OTTWEILER WÜNSCHEN:

Wir haben in den letzten Monaten bereits viele Anregungen im Briefkasten erhalten. Diese werden in unserer kommunalpolitischen Arbeit entsprechend berücksichtigt. Vielen Dank dafür!

WERFEN SIE IHRE ANMERKUNGEN, WÜNSCHE UND IDEEN IN DEN BÜRGERBRIEFKASTEN DER SPD OTTWEILER (WILHELM-HEINRICH-STR. 10 AM HAUS DER BANJOE-LOUNGE OTTWEILER)

DANKESCHÖN!

SPD-Briefkasten: Ihre Themen bewegen uns.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns wieder etliche Briefe im SPD-Briefkasten erreicht. Es ist unser Interesse, dass Ihre Anregungen und Vorschläge im Rathaus Gehör finden und so greifen wir Ihre Themen auf und lassen sie in die Ratsarbeit einfließen. In dem einen oder anderen Fall können wir dann tatsächlich zeitnah Veränderungen im Sinne der Briefe Schreibenden erreichen – allerdings nicht immer. Es kann vorkommen, dass Sie uns berechtigterweise auf Dinge aufmerksam machen, die einer Veränderung oder Verbesserung bedürfen, auf die wir allerdings nicht immer Einfluss haben; z.B. Bahnhof und Bahnhofsumfeld.

Dennoch möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Beobachtungen und Beschreibungen bedanken. Und: Wir bleiben weiter dran.

Hier nur einige Anregungen, die uns in diesem Jahr erreicht haben. Auch diese werden wir in den Stadtentwicklungsprozess einbringen und die Umsetzungsmöglichkeiten zielführend beraten.

- Friedhofspflege könnte besser sein
- Mehr Grün und mehr Sitzmöglichkeiten in der Altstadt
- Einrichten von Wasserspendern
- Etwas unternehmen gegen blauschwarz angemalte Stromkästen
- Gestaltung der Straße Gäßling und
- Prüfung der Bauruinen in der Innenstadt
- Kulturmanagement im Schlosstheater könnte besser sein
- Verkehrsüberwachung an Schulen und Kindergärten während der neuralgischen Zeiten könnte die Sicherheit fördern
- Blumengeschäft am Friedhof wäre wünschenswert
- Ist die Neuordnung der Containerplätze kundenfreundlich?
- Parkplatzmanagement in der Wilhelm-Heinrich-Straße sollte mehr auf Kurz-parkende ausgelegt sein
- Einrichtung eines Rufbus als zeitangemessenes und bedarfsorientiertes Angebot des öffentlichen Nahverkehrs
- Die Aufzüge am Ottweiler Bahnhof müssen endlich fertig werden
- Fehlende Toiletten am Bahnhof – ein No Go

Kommunalpolitische Aufgaben sind in den meisten Fällen „unsichtbare“ Verwaltungs- und verpflichtende Gestaltungsaufgaben. Umso mehr ist es wichtig, dass die Wahrnehmung der sichtbaren Bedürfnisse immer wieder Gehör findet. Bitte schreiben Sie uns weiter, was Sie sehen und was Sie für Ottweiler wünschenswert finden. Die SPD-Fraktionen in Stadtrat und Ortsrat werden Ihre Anliegen aufnehmen und in den kommunalpolitischen Arbeitsprozess einbringen.

Zu guter Letzt: unser Kommentar

Unser Ortsvorsteher hat's erwähnt:
10 Jahre **Rote Feder** in Ottweiler,
10 Jahre Informationen. Ja, auch 10 Jahre Kritik und Hinweise auf Missstände. Die Rolle einer Parteiveröffentlichung kann nicht nur Lobhudelei sein. Die SPD Ottweiler hat sich fest vorgenommen, die jahrzehntelange positive Stadtentwicklung mit unseren Bürgermeistern Karl-Heinz Burger und Hans-Heinrich Rödle (beide SPD) fortzuführen.
Nicht rückwärtsgewandte Nostalgie, sondern das, was wir von ihnen gelernt haben: Unsere Stadt weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Und nein, weder im Ortsrat Ottweiler-Zentral noch im Stadtrat haben wir eine Stimmenmehrheit, aber seit der letzten Kommunalwahl 2024 sind wir dort jeweils die mitgliederstärkste Fraktion. Dafür danken wir auch heute noch allen, die uns gewählt haben, weil sie wie wir der Meinung sind, dass unser Ottweiler Schiff leider nur noch festverzurrt auf der Blies dümpelt. Der Kapitän guckt ab und zu mal nett über Bord in eine Kamera, aber das Steuer scheint er nicht in der Hand zu halten. Ist das Manövrieren etwa doch etwas zu schwierig? Um es klar zu sagen: Die Mitarbeiterinnern und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung geben ihr Bestes, was unserer Ansicht nach aber fehlt, sind die eindeutigen Kursvorgaben von der Kommandobrücke.

Ottweiler kann mehr! Ahoi.

Gemeinsam mit DIR für Ottweiler!

Informiere dich gern im Internet, bei Facebook oder Instagram, melde dich für ein persönliches Gespräch oder schaue einfach unverbindlich in einer Vorstandssitzung vorbei.
Impressum: SPD-Ortsverein Ottweiler, Blumenstr. 2, 66564 Ottweiler
V.i.S.d.P.: Alexander Weiß, Vorsitzender
Gestaltung: Charly Burger
Fotos: M. Weber (Titel), O. Dietze (S. 2), pexel.com (S. 7), Landtag des Saarlandes (S. 8), Istockphoto.com (S. 9), SPD Ottweiler (alle anderen)

Die ROTE FEDER wird ausschließlich aus parteieigenen Mitteln produziert.

SPD Ottweiler spd-ottweiler.de spdottweiler